

## Jagdbeute der Schleiereule (*Tyto alba*) im Schlitzlerländer Ortsteil Rimbach

THOMAS GREGOR

### Zusammenfassung

In Gewöllen der Schleiereule (*Tyto alba*) aus dem Schlitzer Ortsteil Rimbach, die in den Jahren 1995 bis 2000 gesammelt wurden, fanden sich 8 Nagetier-Arten und 6 Arten Insektenfresser. In allen Jahren bildete die Feldmaus (*Microtus arvalis*) die Hauptmenge der Beutetiere. Gelbhalsmaus (*Apodemus flavicollis*), Waldmaus (*Apodemus sylvaticus*), Hausmaus (*Mus musculus*) und Waldspitzmaus (*Sorex araneus*) machten jeweils zwischen 5 und 10 % der Beutetiere aus. Hausspitzmaus (*Crocidura russula*), Erdmaus (*Microtus agrestis*), Rötelmaus (*Clethrionomys glareolus*) und Schabrackenspitzmaus (*Sorex coronatus*) stellten 1 – 5% der Beutetiere. Schermaus (*Arvicola terrestris*), Zwergspitzmaus (*Sorex minutus*) und Wasserspitzmaus (*Neomys fodiens*) wurden vereinzelt gefunden. Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*), Maulwurf (*Talpa europaea*) sowie unbestimmte Vögel waren nur ausnahmsweise erbeutet worden.

### Abstract

In pellets of the Barn Owl (*Tyto alba*) from Rimbach (Schlitz county, Hesse, Germany), collected between 1995 and 2000, 8 species of rodents and 6 species of insectivores were identified. Throughout this period, the Common Vole (*Microtus arvalis*) was the most important prey species. Yellow-necked Mouse (*Apodemus flavicollis*), Wood Mouse (*Apodemus sylvaticus*), Western House Mouse (*Mus musculus*), and Common Shrew (*Sorex araneus*) accounted for 5 – 10% of the skeletal remains. Greater White-toothed Shrew (*Crocidura russula*), Field Vole (*Microtus agrestis*), Bank Vole (*Clethrionomys glareolus*), and Millet's Shrew (*Sorex coronatus*), accounted for 1 – 5% of the prey. Northern Water Vole (*Arvicola terrestris*), Pigmy Shrew (*Sorex minutus*), and Water Shrew (*Neomys fodiens*) occurred in small numbers. Hazel Dormouse (*Muscardinus avellanarius*), Common Mole (*Talpa europaea*), and unidentified birds occurred as single individuals.

### 1 Einleitung

Gewöllanalysen sind ein probates Mittel zur Ermittlung der Verbreitung von Kleinsäugetern. Besonders geeignet sind hier Gewölle der Schleiereule, da von dieser Art die Beutetiere im Ganzen geschluckt werden, so dass die in den Gewöllen enthaltenen Knochenreste gut bestimmbar sind. Zudem neigt diese Eule dazu, Gewölle über Jahre hinweg an denselben Plätzen abzugeben.



Abb. 1: Schleiereule (*Tyto alba*)

Zeichnung: Franz Müller

## 2 Material und Methode

In den Wintern 1995/1996, 1996/1997, 1997/1998 und 1999/2000 wurden Gewölle der Schleiereule im Scheunengebäude eines landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetriebes in Schlitz-Rimbach (Vogelsbergkreis; TK25 5223/32, Rechts-Hoch-Wert 3541800/5621540; circa 215 m ü. NN) gesammelt. Seit Ende der achtziger Jahre befindet sich in der Scheune ein von der Schleiereule regelmäßig genutzter Brutkasten. Leider liegen keine Angaben über den Bruterfolg vor.

Der Brutplatz liegt am südöstlichen Ortsrand vom Rimbach am Rand der Fulda-Aue. Bei einem angenommenen Aktivitätsradius von 1 km um den Brutplatz würde das Jagdgebiet außer der Ortslage von Rimbach und der als Grünland genutzten Fulda-Aue größtenteils aus ackerbaulich genutzten Unterhangbereichen bestehen. Entlang der Fulda, an Gräben und Wegen, auf einer eingestellten Bahnlinie und um eine Sandgrube sind diverse Gehölze und Hecken vorhanden. Die Bestimmung der Beutetiere wurde nach Zahn- und Schädelmerkmalen vorgenommen, wobei ein Binokular mit 40-facher Vergrößerung verwendet wurde. Die Trennung von *Sorex araneus* und *S. coronatus* wurde nach HANDWERK (1987) vorgenommen. Die Trennung von *Apodemus flavicollis* und *A. sylvaticus* erfolgte über die obere Zahnreihenlänge: Exemplare mit mehr als 4 mm Zahnreihenlänge wurden als *A. flavicollis*, solche mit weniger als 3,8 mm als *A. sylvaticus* bestimmt. Exemplare mit Zahnreihenlängen zwischen 3,8 und 4 mm wurden „*Apodemus flavicollis* oder *A. sylvaticus*“ zugeordnet.

## 3 Ergebnisse

Tabelle 1 zeigt die in den Gewölle nachgewiesenen Beutetiere. In allen Aufsammlungen war die Feldmaus (*Microtus arvalis*) das bei weitem wichtigste Beutetier; Anteile anderer Beutetierarten blieben zumeist unter 10 %. Lediglich die Langschwanzmäuse *Apodemus flavicollis* und *A. sylvaticus*, die in Gewölle oft nicht trennbar sind, erreichten in den Aufsammlungen aus den Wintern 1996/1997 und 1997/1998 wahrscheinlich jeweils mehr als 10 % Anteil. In der Aufsammlung aus dem Winter 1995/1996 lag auch der Anteil der sicher im Siedlungsbereich erbeuteten Hausmaus (*Mus musculus*) bei 11 %.

## 4 Diskussion

Obwohl mittlerweile ein großer Teil der hessischen Schleiereulen in Brutkästen brütet (DIEHL 1995), wird die sich daraus ergebende Möglichkeit der Gewöllanalyse offenbar kaum genutzt. In der Bearbeitung der Schleiereule in der Avifauna von Hessen (DIEHL 1995) wird auf keine derartige Arbeit verwiesen, Angaben zum Nahrungsspektrum der Art fehlen in Hessen.

Das Beutespektrum der Rimbacher Schleiereulen fügt sich gut in das anderswo bekannte Nahrungsspektrum der Art ein (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1980). Auch eine umfangreiche Gewöllanalyse in der Fliede-Aue (MEINIG 1998) fand ein ähnliches Beutespektrum. Faunistisch bemerkenswerte Nachweise fehlen unter den Beutetieren. Allerdings nimmt MEINIG (1998) an,



Abb. 1: Brutplatz der Schleiereule in Rimbach mit hervorgehobenem Einflugloch; 1. Januar 2005.

Art/Sammeldatum	Nov. 1995	Nov. 1996	Winter 97/98	Jan. 2000	Summe (Anteil in %)
Feldmaus ( <i>Microtus arvalis</i> )	196 (59 %)	168 (33 %)	69 (40 %)	240 (68 %)	<b>673</b> (49,3)
Gelbhals- oder Waldmaus	31	115 (23 %)	37 (21 %)	11	<b>194</b> (14,2)
Gelbhalsmaus ( <i>Apodemus flavicollis</i> )	12	30	7	9	<b>58</b> (4,6)
Waldmaus ( <i>Apodemus sylvaticus</i> )	4	29	7	5	<b>45</b> (3,3)
Hausmaus ( <i>Mus musculus</i> )	36 (11 %)	31	9	29	<b>105</b> (7,7)
Hausspitzmaus ( <i>Crocidura russula</i> )	14	15	8	29	<b>66</b> (4,8)
Erdmaus ( <i>Microtus agrestis</i> )	6	19	8	16	<b>49</b> (3,6)
Rötelmaus ( <i>Clethrionomys glareolus</i> )	5	21	6	5	<b>37</b> (2,7)
Scherm Maus ( <i>Arvicola terrestris</i> )	5	4	2	0	<b>11</b> (0,8)
Wald- oder Schabrackenspitzmaus	–	3	2	4	<b>9</b> (0,7)
Waldspitzmaus ( <i>Sorex araneus</i> )	21*	47	12	4	<b>84</b> (6,2)
Schabrackenspitzmaus ( <i>Sorex coronatus</i> )	–	11	2	1	<b>14</b> (1,0)
Zwergspitzmaus ( <i>Sorex minutus</i> )	1	3	5	0	<b>9</b> (0,7)
Wasserspitzmaus ( <i>Neomys fodiens</i> )	2	2	0	1	<b>5</b> (0,4)
Haselmaus ( <i>Muscardinus avellanarius</i> )	0	2	0	0	<b>2</b> (0,2)
Vogel ( <i>Aves spec.</i> )	1	1	0	0	<b>2</b> (0,2)
Maulwurf ( <i>Talpa europaea</i> )	0	1	0	0	<b>1</b> (0,1)
<b>Summe</b>	<b>334</b>	<b>502</b>	<b>174</b>	<b>354</b>	<b>1364</b>

Tab. 1: Analyse von Gewöllen der Schleiereule (*Tyto alba*).

\* = Bei der Untersuchung im November 1995 wurden *Sorex araneus* und *S. coronatus* nicht unterschieden.

dass erst bei mehr als 2000 Beutetieren ein vollständiger Überblick über das Beutespektrum zu erreichen ist. Dass das Areal der Schabrackenspitzmaus (*Sorex coronatus*) Osthessen erreicht, ist mittlerweile aus verschiedenen Untersuchungen bekannt (MEINIG 1998, MEINIG & MÜLLER 2000, PIEPER 1978). Die Brandmaus (*Apodemus agrarius*) ließ sich nicht unter den Beutetieren nachweisen, obwohl Rimbach nach PELZ (1976) noch am östlichen Arealrand der Art liegen sollte. Allerdings sind soweit bekannt seit den 70er Jahren keine Funde der Brandmaus aus dem Schlitzlerland gemeldet worden. Peter Zwick (schriftliche Mitteilung) traf zwischen 1965 und 1975 bei Käferfängen einmal auf die Art.

## 5 Literatur

- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER 1980: *Tyto alba* (Scopoli 1769) – Schleiereule. – In: U. N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (Hrsg.): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 9. Columbiformes bis Piciformes, 235–276. – Akademische Verlagsgesellschaft, Wiesbaden.
- DIEHL, O. (1985): Schleiereule. *Tyto alba* (Scopoli 1769). – In: Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (Hrsg.): Avifauna von Hessen. 2. Lieferung, 1–6, 6a, 7–14. – Eigenverlag, Echzell.
- HANDWERK, J. (1987): Neue Daten zur Morphologie, Verbreitung und Ökologie der Spitzmäuse *Sorex araneus* und *S. coronatus* im Rheinland. – Bonner Zoolog. Beitr. **38**: 273–297.
- MEINIG, H. (1998): Beitrag zur Kleinsäugerfauna (Mammalia: Insectivora, Rodentia) der Fliede-Aue. – Beitr. Naturk. Osthessen **34**: 39–53.
- MEINIG, H. & MÜLLER, F. 2000: Zur Kleinsäugerfauna (Insectivora, Rodentia) des Roten Moores in der Rhön. – Beitr. Naturk. Osthessen **35**: 39–46.
- PIEPER, H. (1978): Zur Kenntnis der Spitzmäuse (Mammalia, *Soricidae*) in der Hohen Rhön. – Beitr. Naturk. Osthessen **13/14**: 101–106.
- PELZ, H.-J. 1976: Die Verbreitungsgrenze der Brandmaus, *Apodemus agrarius* (Pallas 1771) (Rodentia: Muridae) im östlichen Hessen. – Decheniana **129**: 131–144.

Anschrift des Verfassers:  
Dr. THOMAS GREGOR  
Siebertshof 22  
36110 Schlitz